

Enterale Ernährung in der Apotheke

Der Aufwärtstrend hält an

Die Umsatzkurve für enterale Nahrungsmittel in der Apotheke kennt nur eine Richtung: Nach oben. In den vergangenen vier Jahren ist das Volumen von 167 Mio. auf 225 Mio. Euro um insgesamt 35 Prozent gewachsen. Dabei spielen vor allem Nahrungsmittel die Hauptrolle, Sonden und Zubehör spielen keine große Rolle: Auf Nahrungsmittel entfallen 223,9 Mio. Euro (+15,5 %) und Sonden/Zubehör 1,2 Mio. (+4,3 %).

Dies ergibt eine MTD-Analyse von Auswertungen des Beratungsunternehmens IQVIA, die für diese Ausgabe von MTD Medizintechnischer Dialog erstellt worden sind. Sie beruht auf der repräsentativen Marktstudie IQVIA PharmaScope National Medical Devices, die Informationen über das Verordnungs-

volumen von Produkten des medizinischen Sachbedarfs seitens Ärzten und das Abgabevolumen von öffentlichen Apotheken liefert. Die Studie zeigt eine vollständige Marktsicht der in Apotheken eingelösten GKV-Rezepte und berücksichtigt PKV-Verordnungen auf Basis des größten Apothekenpanels in Deutsch-

land (früher 6.500 Apotheken, inzwischen 8.500).

Unterschiedliche Zuwächse

Erfasst wurden gleitende 12-Monatswerte (MAT 12/2023). Dieser lag 2023 um 15,4 Prozent über dem Vorjahr. 98 Prozent entfallen auf die drei großen Produktbereiche:

- Trinknahrung standard und spezial: 144,4 Mio. Euro (+18,8 %),
- diätetische Nahrungsmittel: 67,4 Mio. (+8,3 %),
- flüssige Sonden- und Trinknahrung: 8,7 Mio. (+20 %),
- krankheitsspezifische Trink- und Sondennahrung: 3,3 Mio. (+21,1 %),
- Sonden/Zubehör 1,2 Mio. (+4,3 %).

Fünf Hersteller dominant

Beim Gesamtmarkt von 225 Mio. Euro dominieren fünf Hersteller: Fresenius Kabi, Danone, Nestlé Health Science, Vitafo und Metax. Auf sie entfallen 88,9 Prozent des Gesamtmarktes. Der Rest verteilt sich auf 78 weitere Lieferanten.

Bezogen auf die einzelnen Produktsegmente zeigt sich ein vergleichbares Bild: Bei Trinknahrung (standard/spezial) kommen auf fünf Lieferanten 91,5 Prozent von 144,4 Mio. Euro – hier ist die Firma 1001 Artikel Medical vertreten und Metax nicht. Während die fünf ein Plus von 17,1 Prozent verzeichneten, kamen die übrigen 18 sogar auf einen Zuwachs von 40,5 Prozent.

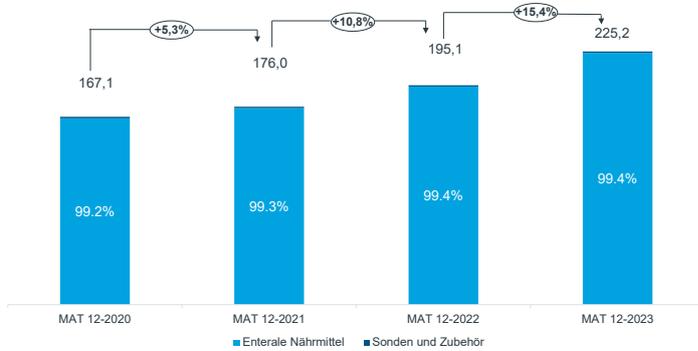
Bei den diätetischen Nahrungsmitteln kommen die fünf Hersteller, die auch insgesamt führend sind, auf 94,1 Prozent und legten 2023 um 9,6 Prozent zu, während die übrigen 39 rund 9,7 Prozent nachgaben.

Bei flüssiger Sonden- und Trinknahrung spielen Danone, Fresenius Kabi, Hipp, Nestlé sowie Biologische Trink- und Sondennahrung Johannes Kingma (Maltison) mit zusammen 97,3 Prozent eine überragende Rolle. Sie konnten im vorigen Jahr 20,7 Prozent zulegen, während die übrigen 11 Lieferanten 1,5 Prozent verloren.

ras

i Weitere Infos: IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Tel. 0 69 66 04-41 82, E-Mail: sabine.kluge@iqvia.com

Abb. 1: Kontinuierliches Wachstum enteraler Nahrungsmittel in der Apotheke
Umsatz in Mio. Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU)



Quelle: IQVIA PharmaScope® National Medical Devices®, MAT: moving annual total = gleitender Einjahreszeitraum, hier jeweils endend mit Dezember

© 2024, IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG



Abb. 2: Standard-Trinknahrung und diätetische Nahrungsmittel machen über 90 Prozent des Marktes aus
Gesamtumsatz zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU) in der Apotheke: 225 Mio. Euro (MAT 12-2023)



Quelle: IQVIA PharmaScope® National Medical Devices®, MAT: moving annual total = gleitender Einjahreszeitraum, endend mit Dezember 2023

© 2024, IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

